

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rhede (Ems) für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des § 115 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Rhede (Ems) in der Sitzung am 10.12.2020 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

| | die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge festgesetzt auf |
|---|--|-----------|---------------|--|
| | -Euro- | -Euro- | -Euro- | -Euro- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Ergebnishaushalt | | | | |
| ordentliche Erträge | 6.926.600 | | 233.700 | 6.692.900 |
| ordentliche Aufwendungen | 7.183.600 | | 236.700 | 6.946.900 |
| außerordentliche Erträge | 123.000 | 134.500 | | 257.500 |
| außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | | 0 |
| Finanzhaushalt | | | | |
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 6.432.700 | | 409.300 | 6.023.400 |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 6.068.900 | | 144.500 | 5.924.400 |
| Einzahlungen für Investitionstätigkeit | 2.644.600 | 405.300 | | 3.049.900 |
| Auszahlungen für Investitionstätigkeit | 7.935.300 | 120.700 | | 8.056.000 |
| Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit | 2.400.000 | | | 2.400.000 |
| Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit | 23.000 | | | 23.000 |
| Nachrichtlich: | | | | |
| Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushalts | 11.477.300 | 405.300 | 409.300 | 11.473.300 |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushalts | 14.027.200 | 120.700 | 144.500 | 14.003.400 |

§ 2

Die Höhe der bisher vorgesehenen Kreditermächtigung wird nicht geändert.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite beansprucht werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag in Höhe von 1.000.000 Euro um 1.000.000 Euro erhöht und damit auf 2.000.000 Euro neu festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

§ 6

Die Wertgrenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem § 117 Abs. 1 NKomVG, die mit Zustimmung des Bürgermeisters bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen im Übrigen geleistet werden dürfen, wird im Einzelfall auf 2.500 € bzw. 20 % des Haushaltsansatzes festgesetzt. Ferner wird die Wertgrenze für die einseitige Deckungsfähigkeit bei Budgets zwischen Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt gem. § 19 Abs. 4 S.1 KomHKVO auf 2.500 € festgesetzt.

Rhede (Ems), den 10.12.2020

Jens Willerding, Bürgermeister